

pfarrblatt der pfarre pradl

kontakte

41. jahrgang 200

märz 2016



www.pfarre-pradl.at

200. Ausgabe der „Kontakte“

Liebe Pfarrgemeinde!

Wenn Sie dieses Pfarrblatt in Händen halten, ist die Fastenzeit schon weit fortgeschritten und Ostern steht vor der Tür. Das Fasten, das sehnsuchtsvolle Warten hat ein Ende: „Das Grab ist leer, der Held erwacht, der Heiland ist erstanden!“ So werden wir bald singen und gemeinsam über Jesu Sieg über Sünde und Tod jubeln und uns freuen, dass er uns, gerade im Jahr der Barmherzigkeit, mit in diese Auferstehung hineinnimmt. Wir dürfen zu Zeugen dieses Jesus Christus, des auferstandenen Herrn, in der Welt von heute werden. Wir können ihn durch unsere Taten und Worte verkünden. Wenn sie dieses Blatt lesen, ist es die 200. Ausgabe unseres Pfarrblattes „Kontakte“, das seit Jahrzehnten versucht, Menschen anzusprechen und zu informieren, das Glaubensinhalte weitergibt und „kurz berichtet“, was es denn so Neues gibt. 1975 hat

der junge Pfarrer Lukas Hammerle dieses Blatt initiiert. Es sind unzählige Stunden an Arbeit hineingeflossen, es wurden Artikel geschrieben und an ihnen gefeilt, es wurden Fotos geschossen, Collagen gestaltet und es wurde am Layout gebastelt, damit alles in einem Guss zu Ihnen gelangt. Dafür darf ich in diesem Artikel auch Danke sagen all jenen, die beim Pfarrblatt in seiner 40-jährigen Karriere mitgeholfen haben, denen, die dafür sorgen, dass es zu Ihnen nach Hause kommt und Ihnen, geschätzte Leser, dass Sie sich dafür interessieren. Dieser Ausgabe liegt seit längerem wieder einmal ein Zehrschein bei, schon jetzt ein herzliches Vergeltsgott für ihre Spende. Die „Kontakte“ trugen und tragen auch dazu bei, dass die Freude an der Auferstehung an die Welt weitergegeben wird. Sie sind uns in Pradl zu einem vertrauten Medium geworden, das uns das Leben der Pfarre, Glaubensinhalte, freudige Nachrichten wie Geburten und Hochzeiten, aber auch traurige Dinge wie Todesfälle berichtet hat. Wir freuen uns auf Ostern und die Auferstehung und rufen gemeinsam: „Das Grab ist leer, der Held erwacht, der Heiland ist erstanden!“

Ihr Pfarrer
Maximilian Thaler OPræm

kontakte

Impressum Mediengesetz §24:

Kommunikationsorgan der Pfarre Pradl

Herausgeber, Redaktion, Alleininhaber:

Röm. kath. Pfarre Pradl

Pradler Straße 27, 6020 Innsbruck

Tel. 36 25 25, Fax 36 25 25-2

E-mail: pfarre-pradl@stift-wilten.at

• **www.pfarre-pradl.at** •

Herstellung: Steigerdruck GmbH., Axams

VORBEREITUNG AUF DIE ERSTKOMMUNION

Liebe Pfarrgemeinden!

In unserem Seelsorgeraum bereiten sich 65 Kinder in zehn Gruppen auf das „große Geschenk von Jesus, das Himmel und Erde verbindet“ vor. Dabei werden sie von 17 Müttern, Religionslehrerin Ingrid, Pfarrkurator Herbert und Kooperator Johannes begleitet. Was ist bisher geschehen?

Mit einem Gottesdienst in der Pfarrkirche Neu-Pradl am 24. Jänner haben die Kinder ihren Vorbereitungsweg begonnen. Das Erstkommunionplakat zeigt die Kinder als lebendige Steine, aus denen die Kirche aufgebaut wird. Die steinernen Kirchtürme von Pradl und Neu-Pradl rahmen den lebendigen Bau und verorten ihn in unserem Seelsorgeraum. Acht Kinder haben dabei auch ihren Vorbereitungsweg auf die Taufe begonnen. Das Geschenk der Gemeinschaft mit Gott und untereinander war bei der heiligen Messe in der Kirche und beim anschließenden Pfarrcafé eindrucksvoll spürbar.

Inzwischen fanden weitere Treffen in den Kleingruppen und das Fest der Erstbeichte statt. Im Sakrament der Beichte schenkt Gott



uns Versöhnung und eröffnet uns einen Neubeginn.

Über das Geschenk des Wortes haben die Erstkommunionkinder beim zweiten Gottesdienst nachgedacht, den sie in der Pfarrkirche Pradl feierten. Das Wort Gottes ist wie Licht in der Nacht, das Hoffnung und Zukunft, Trost und Halt gibt für unser Leben als Christen. Die selbstgebastelten Lesezeichen mit der Gebetsbitte für ein Erstkommunionkind und seine Familie wurden nach der Messe an alle Mitfeiernden ausgeteilt. Unsere Pfarrgemeinden haben Verantwortung. Beten wir für unsere Kinder und ihre Familien und begleiten wir sie als Pfarrgemeinden auf das große Fest hin.

Ich lade sie herzlich ein, gemeinsam mit unseren Erstkommunionkindern die Gottesdienste am 13. März um 10.30 Uhr in Pradl und am 17. April um 9.00 Uhr in Neu-Pradl zu feiern.

Kooperator Johannes OPraem

Barmherzigkeit in der Bibel und heute

3. Teil: Barmherzig wie der Vater

Gott ist barmherzig und gnädig

Nach der Befreiung des Volkes Gottes aus Ägypten unter Mose beschreibt das Buch Exodus die Erfahrung Israels in der Wüste und am Sinai. Nach dem Bundesschluss kommt es jedoch zu dramatischen Ereignissen. Das Volk wendet sich von Gott ab und verehrt das selbst gemachte Goldene Kalb. Mose, der sich mit dem Volk solidarisch erklärt und für dieses bittet, erreicht von Gott die Wiederherstellung des Bundes. Nach der tiefgreifenden Verletzung offenbart sich Gott erneut mit den Worten:

„Jahwe, Jahwe, ist ein barmherziger und gnädiger Gott, langmütig und reich an Huld und Treue. Er bewahrt Tausenden Huld, nimmt Schuld, Frevl und Sünde weg ...“ (Ex 34,6f).

Gott beginnt seine Selbstvorstellung mit dem zweifachen Aussprechen seines Namens (nur hier in der Bibel zu finden). Anschließend gibt er sein Wesen bekannt. Barmherzigkeit und Gnade stehen hier im Vordergrund. Das Wort „barmherzig“ ist im Hebräischen von der Wurzel *rahām* abgeleitet, die als Nomen „Mutterschoß“ bedeutet. Das heißt, dass Gott eine bleibende Zuneigung und inneres Mitgefühl mit dem Menschen hat, und dass der Mensch in ihm geborgen ist. Barmherzigkeit und Gnade äußern sich auch in der Verge-

bungsbereitschaft Gottes. Im Buch Exodus bekommt das Volk nach seinem Fall von neuem den Bund mit Gott geschenkt.

Das Wortpaar „barmherzig“ und „gnädig“ findet sich auch in mehreren anderen alttestamentlichen Texten und zeigt, wie Gott zu den Menschen ist. Das zeigt etwa folgender Psalm: „Du aber, Herr, bist ein barmherziger und gnädiger Gott, du bist langmütig, reich an Huld und Treue“ (Ps 86,15). Im Buch Joel lesen wir: „Zerreißt eure Herzen, nicht eure Kleider, und kehrt um zum Herrn, eurem Gott! Denn er ist gnädig und barmherzig, langmütig und reich an Güte, und es reut ihn, dass er das Unheil verhängt hat“ (Joel 2,13).

Jesus – das Antlitz des Vaters und dessen Barmherzigkeit

Die Einberufungsbulle zum Jahr der Barmherzigkeit beginnt Papst Franziskus mit der Feststellung: „Jesus Christus ist das Antlitz der Barmherzigkeit des Vaters. In Jesus von Nazareth ist die Barmherzigkeit des Vaters lebendig und sichtbar geworden und hat ihren Höhepunkt gefunden.“

Alle vier Evangelien bezeugen Jesus von Nazareth als den, der durch seine Worte und Taten und durch sein ganzes Dasein die Barmherzigkeit und Liebe Gottes offenbart. In die-

sem Sinn schreibt der Papst: „Diese Liebe ist sichtbar und greifbar geworden im ganzen Leben Jesu. Seine Person ist nichts anderes als Liebe, eine sich schenkende Liebe ... Seine Zeichen, gerade gegenüber den Sündern, Armen, Ausgestoßenen, Kranken und Leidenden, sind ein Lehrstück der Barmherzigkeit. Alles in ihm spricht von Barmherzigkeit. Nichts in ihm ist ohne Mitleid.“

Die Evangelien sind bleibende Zeugnisse von Jesus, der die Menschen wahrnimmt und sich von ihren Leidens- und Notsituationen berühren und bewegen lässt. Er hört ihnen zu, spricht mit ihnen und eröffnet ihnen neue Perspektiven. Er sättigt sie auf wunderbare Weise, tröstet und heilt sie. Sein Herz bleibt zutiefst offen für die Mitmenschen, sogar in seiner Passion, seinem Sterben und Tod.

Jesus ruft uns Menschen auf umzukehren und zu Gott, dem barmherzigen Vater, zurückzukommen. Das macht er auch in zahlreichen Gleichnissen deutlich. Wie der Mensch von Gott, dem Vater, und Jesus gesucht und gefunden wird, bringen besonders eindrucksvoll drei Gleichnisse in Lk 15 zum Ausdruck (vom verlorenen Schaf, von der verlorenen Drachme und vom barmherzigen Vater).

Das Logo zum Jahr der Barmherzigkeit zeigt Jesus Christus, den guten Hirten, der nicht ein Schaf, sondern einen Menschen auf den Schultern trägt. Ein Auge haben sie gemeinsam: Christus sieht mit dem Auge des Menschen und der Mensch mit

dem Auge Christi. Christus bewegt sich von der Dunkelheit zum Licht: Er bringt den Menschen aus der Nacht der Sünde und des Todes zum Licht.

Barmherzig wie der Vater

Auf dem Logo steht auch das Motto des Jahres der Barmherzigkeit: „Barmherzig wie der Vater“. Dieses Motto ist der Feldrede Jesu im Lukasevangelium entnommen, in der Jesus alle, die seine Stimme hören, aufruft: „Seid barmherzig, wie es auch euer Vater ist!“ (Lk 6,36).

Wer empfänglich ist für Jesu Botschaft von Gott und auf sie hört, wird dazu motiviert, in seinem Verhalten gegenüber dem Mitmenschen Gottes Barmherzigkeit zu bezeugen. Jesus möchte die „Hörenden“ dazu bewegen, nach seinem Beispiel die Art des Handelns des Vaters nachzuahmen und sich wie wirkliche Töchter und Söhne dieses Vaters zu verhalten. Papst Franziskus zeigt unermüdlich hin auf die Aufgabe der Christen: „Die Kirche hat den Auftrag, die Barmherzigkeit Gottes, das pulsierende Herz des Evangeliums, zu verkünden. Durch sie soll die Barmherzigkeit das Herz und den Verstand der Menschen erreichen.“ Dieser Auftrag gilt jedem von uns.



Flüchtlingshilfe im Flüchtlingsheim Amras-Trappschlössl

Engagierte Ehrenamtliche rund um das Flüchtlingsheim Trappschlössl in Amras haben zu einem Freundeskreis zusammengefunden und sich als Verein eintragen lassen.

Der Verein, dessen Tätigkeit nicht auf Gewinn gerichtet ist, bezweckt, in jeder möglichen Form - materiell wie auch ideell - insbesondere für die im Trappschlössl untergebrachten Flüchtlingsfamilien Hilfe bereitzustellen, bzw. zu organisieren. Er will wechselseitigen Respekt und gegenseitiges Verständnis zwischen Flüchtlingen und Einheimischen fördern durch interkulturelle Begegnungen und will Maßnahmen setzen, die die Lebensumstände

und die Integration der Flüchtlinge verbessern, wie das Erlernen der deutschen Sprache. Unsere Hilfen boten wir mittlerweile bei diversen Sammelaktionen, beim Deutschunterricht für Erwachsene und Kinder, bei der Unterstützung im Alltag, bei Begleitung zu verschiedenen Terminen oder aber in der Nutzbarmachung von Räumen an.

Da die 56 in Amras untergebrachten Flüchtlinge in kleinen Wohneinheiten leben, war es uns von Beginn an ein Anliegen, uns dafür einzusetzen, dass das ehemalige Lokal Trappschlössl als Begegnungs- und Schulungsraum nutzbar gemacht werden kann. Die dafür benötigten Gelder konnten wir bisher mit einem Benefizkonzert, mit großzügigen Spenden einiger Institutionen, mit kostengünstig angebotenen Arbeiten und mit vielen Zuwendungen von Firmen und Einzelpersonen lukrieren. Auch die dafür nötigen Bewilligungen und der anfallende Schriftverkehr wurde von Ehrenamtlichen bestritten. Die Bauarbeiten befinden sich in der Endphase, und schon bald wird es möglich sein, die gemütlich gestalteten Räume, die wir in Eigenregie mit Tafel, Tischen, Couchen etc. ausgestattet haben, freizugeben für die Nutzung. Die Berechtigung der Nutzungsverteilung obliegt der TSD und den vor Ort tätigen Hauptamtlichen.

Unser Dank gilt auch den Spendern aus der Pfarre Pradl, die sich



sehr großzügig an den Kosten für die Instandsetzung des ehemaligen Lokals, das ja für den Abriss vorgesehen war, beteiligt haben. Jeder einzelne Spender trägt dazu bei, dass am Ende Nützliches getan werden kann und sich die hier gestrandeten Menschen ein Stück weit heimisch fühlen können.

Mitglied des Vereins „Freundeskreis Flüchtlinge Amras-Trappschlössl“ kann jeder durch aktive Mitarbeit oder durch finanzielle Zuwendung werden. Ein Mitgliedsbeitrag wird nicht eingehoben. Die eingegangenen Spenden kommen zur Gänze den hilfeschuchenden Menschen, die zum großen Teil noch auf ihr Asylverfahren warten, zugute.

Kontakt Daten:

Mag. Sabine Sulzenbacher, Obfrau,
sabinesulz@hotmail.com

oder Dr. Arno Fabjan, Stellvertreter,
arno.fabjan@chello.at

Telefonischer Kontakt:
0664/3745781

Allfällige Spenden überweisen Sie bitte an unseren Verein „Freundeskreis für Flüchtlinge Amras-Trappschlössl“

IBAN: AT55 3600 0000 0152 3042

Mit freundlichen Grüßen
aus Amras

Mag. Sabine Sulzenbacher



gottesdienste

HL. MESSEN IN DER PFARRKIRCHE PRADL:

An Sonn- und Feiertagen um 10.30 Uhr und 19.00 Uhr

An allen Werktagen (außer mittwochs) um 7.30 Uhr.

Besonders im Jahr der Barmherzigkeit sind Beichtgespräche jederzeit nach Vereinbarung möglich.

Auf folgende Gottesdienste weisen wir besonders hin:

Palmsonntag, 20. März	9.00 Uhr	PALMWEIHE vor der Pradler Kirche Palmprozession zur <i>Schutzengelkirche</i> dort Feier der Hl. Messe Bei Regen entfällt die Prozession Feier der Hl. Messe um 9.00 Uhr in der <i>Schutzengelkirche</i>
Gründonnerstag, 24. März	7.30 Uhr 19.00 Uhr	Andacht ABENDMAHLFEIER Stille Anbetung bis 21.00 Uhr
Karfreitag, 25. März		Am Karfreitag finden alle Gottesdienste in der <i>Schutzengelkirche</i> statt: 7.30 Uhr Passionsandacht 15.00 Uhr Kinderandacht 19.00 Uhr FEIER VOM LEIDEN UND STERBEN CHRISTI
Karsamstag, 26. März	9.00 Uhr 21.00 Uhr	Aussetzung des Allerheiligsten Möglichkeit zum Besuch des Hl. Grabes Stille Anbetung von 9.00 bis 16.00 Uhr FEIER DER HEILIGEN OSTERNACHT (Kirchenchor)
Ostersonntag, 27. März	10.30 Uhr	HOCHFEST DER AUFERSTEHUNG HOCHAMT (Kirchenchor) Speisensegnung bei allen Gottesdiensten
Ostermontag, 28. März		Gottesdienste wie an Sonntagen

Sonntag, 17. April	9.00 Uhr	Tauferneuerung der Erstkommunionkinder in der <i>Schutzengelkirche</i>
Donnerstag, 5. Mai	10.30 Uhr	CHRISTI HIMMELFAHRT Firmung durch Abt Raimund Schreier
Dienstag, 10. Mai	14.30 Uhr	HAUPTFEST der Frauenkongregation Festmesse mit Aufnahme der Sodalinnen und Kandidatinnen
Sonntag, 15. Mai	10.30 Uhr	PFINGSTSONNTAG HOCHAMT (Kirchenchor)
Montag, 16. Mai		PFINGSTMONTAG Gottesdienste wie an Sonntagen
Sonntag, 22. Mai	10.15 Uhr 10.30 Uhr	Einzug der Kinder in die Kirche ERSTKOMMUNION
Donnerstag, 26. Mai	9.00 Uhr	FRONLEICHNAM FESTMESSE im Garten des Jugendheimes PROZESSION (gemeinsam mit Neu-Pradl) Frühschoppen im Garten des Jugendheimes Bei Regen entfällt die Prozession Festmesse um 9.00 Uhr in der Kirche Keine Hl. Messe um 10.30 Uhr
Sonntag, 5. Juli	10.30 Uhr	KIRCHWEIHSOHNNTAG HOCHAMT (Kirchenchor)

Gemeinsame **Bibelrunde** der Pfarren Pradl und Neu-Pradl

Wir treffen uns vierzehntägig, dienstags um 19.30 Uhr,
im Pfarrhaus Neu-Pradl, Gumpfpstraße 67.

Die nächsten Termine: 5. April und 19. April
3. Mai, 17. Mai und 31. Mai
14. Juni und 28. Juni



Tankstellen in Pradl

Wann haben Sie das letzte Mal gesungen? Unter der Dusche, vor dem Christbaum oder vor Jahren in der Schule? Sollte es schon lange her sein, wäre das schade. Denn es ist wissenschaftlich erwiesen, dass aktives Singen sehr gesund ist.

Singen stillt nicht nur ein archaisches, elementares Ausdrucksbedürfnis des Menschen. Es fordert und fördert Ausdauer, Konzentration, Motivation, Flexibilität, Kreativität, Engagement, Selbstbewusstsein und soziale Kompetenz. Außerdem entspannt Singen. Aber das Beste ist: Singen macht Spaß. Es erfreut und erfrischt Herz und Seele bei den Zuhörern, noch mehr bei den Sängern selbst. Und das alles bekommen wir gratis, ohne kilometerlange Beipackzettel, ohne schädliche Nebenwirkungen. (Fragen Sie ruhig Ihren Arzt oder Apotheker ...) In den Worten der

Chorleiterin des Pradler KinderchArs: „Die Freitagsprobe ist meine wöchentliche Energie- und Lustigkeitstankstelle!“

Die Verkündigung und Verdeutlichung theologischer Inhalte, Zwecke also, denen sich unsere Pradler Chöre verschrieben haben, sind ohnehin volltönendes „doppeltes“ Gebet. Übrigens gilt alles vorhin Überlegte selbstverständlich auch für das gemeinsame Singen (in der Kirche).

Und: Singen kann jeder (lernen).

Fazit: Sing mit, singen Sie mit!

E. S.

Im Jugendheim Pradl,
Reichenauer Str. 15, proben der
Pradler KinderchAr
freitags, 16.30 bis 17.45 Uhr,
der **Jugendchor Pradl**
freitags, 19.45 bis 21.00 Uhr
und der **Kirchenchor Pradl**
mittwochs, 20.00 bis 22.00 Uhr.
Nähere Infos in der Pfarrkanzlei,
Tel. 36 25 25, oder auf der
Homepage www.pfarre-pradl.at



Ferienlager 2016

Das Ferienlager für Kinder findet heuer vom Samstag, 9. Juli bis Sonntag, 17. Juli in Saalbach Hinterglemm statt.

Der Christianhof liegt ca. vier km vom Hinterglemm Ortszentrum entfernt auf einer Seehöhe von 1.290 m im wunderschönen Talschluss von Saalbach Hinterglemm im Salzburger Land.



Homepage: www.christianhof.at

Wir werden also das erste Mal Tirol verlassen (mit der Bahn) und freuen uns auf dieses neue Abenteuer mit euch. Es besteht auch heuer wieder ein Vorrecht für alle Pradler Kinder bis Ende Mai. Anmeldungen in der Pfarrkanzlei, unter jhp@stift-wilten.at oder beim Lagerleiter Michael Gutweniger (0676/4106717).

Eine Sommernacht im JHP



Auch heuer findet wieder ein Sommernachtsfest im Garten des Jugendheimes statt. Am

**Freitag,
den 1. Juli**

starten wir mit einem Kinderspielfest um 15

Uhr bei jeder Wetterlage. Danach wird bei Open-Air-Musik, Speis und Trank der Sommer eingeleitet. Nähere Informationen folgen in den Schaukästen.

kurz berichtet

★Der Pfarrball war heuer eine süße Versuchung in leuchtenden Farben. Die tolle Vorbereitung der Jugendlichen wurde mit vielen Gästen belohnt. Das bunte Publikum, Premièregäste sowie alte Bekannte, erlebte eine "leuchtende" Nacht. Ein herzliches Vergelt's Gott an alle fleißigen Helfer, die diese traditionelle Veranstaltung erst möglich machen.



★Die Jungchargruppe von Johanna und Carina und auch der Kinderchor feierte den Fasching mit lustigen Kostümen im JHP.



★Wie jedes Jahr hatte auch die Tanzgruppe Bingo ihre Faschingsfeier mit Konfetti und Krapfen. Die Lebensfreude steht ihr ins Gesicht geschrieben. Jedes Leben ist lebenswert.



★ Mit tollen Masken feierten die Kleinen im Pfarrkindergarten am Unsinnigen Donnerstag Fasching. Die Krapfen schmecken.



★ Der Kindergarten erlebte Ende Jänner auch eine tolle Schiwoche auf der Seegrube. Den Abschluss bildeten ein Geschicklichkeitswettbewerb und das Schirenrennen. Alle Kinder wurden Sieger.



★ Ein Hoch auf die jugendliche Jubilarin Frau Lydia Pfeiffer zu ihrem 100. Geburtstag! Alle Besucher der Pfarrstube feierten fröhlich mit.



taufen

14.11.	Lea Flora Kirchmair, Pradler Straße 76	29.7.15
16.1.	Alexander Kirchebner	19.10.15
20.2.	Mia Buchacher, Körnerstraße 19	9.2.15

trauungen

29.8.	Reinalter Manuel, Resselstraße 17 Kern Stefanie, Resselstraße 17
-------	---

todesfälle

2.11.	Alois Bambasek, Hunoldstraße 22	76
29.11.	Martha Troyer, Körnerstraße 1	81
7.12.	Johann Frank, Langstraße 6	93
19.12.	Emma Stibitzhofer, Eichhof 9	89
21.12.	Leo Kottysch, Reichenauer Straße 16	61
1.1.	Johann Schmidhofer, Adele-Obermayr-Str. 2	83
4.1.	Rosa Lampacher, Pradler Straße 83	91
8.1.	Roland Dretnik, Schmuckgasse 4	75
9.1.	Aloisia Köck, Eichhof 6	84
10.1.	Stefanie Happacher, Pradler Straße 26	75
17.1.	Erich Keber, Knollerstraße 3	89
24.1.	Franz Nösslinger, Roseggerstraße 9	70
25.1.	Dr. Johann Pühringer	79
7.2.	Walter Müller, Hunoldstraße 3a	89
11.2.	Maria Witsch, Gumpstraße 8	88
23.2.	Marianne Ritter, Schmiedgasse 3	83

► Auf der Homepage der Pfarre www.pfarre-pradl.at
kann das Pfarrblatt auch digital gelesen werden.

Die „Kontakte“, das gern gelesene Pfarrblatt von Pradl, feiert ein Jubiläum. Es erscheint in seiner 200. Ausgabe.

